

Stadträtin
Sylvia Weber

Frankfurt am Main, 5.6.25

39. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 05.06.2025

Frage-Nr.: 3265
=====

Stadtv. Schwander – CDU -

Alternative zum Festplatz am Ratsweg

Zuletzt wurde die Zukunft des Festplatzes am Ratsweg und mit dieser die Zukunft der Dippemess, zahlreicher weiterer Veranstaltungen sowie auch der Europäischen Schule diskutiert. In der öffentlichen Debatte hieß es stets lediglich nebulös, man habe "zahlreiche" Alternativen für einen Festplatz geprüft. Doch weder den Schaustellern noch den Stadtverordneten noch der Öffentlichkeit wurde die Prüfung transparent gemacht.

Ich frage den Magistrat:

Welche alternativen Stellen für einen Festplatz auf dem Gebiet der Stadt Frankfurt wurden geprüft und weshalb verhindert der Magistrat auch bei diesem Thema einmal mehr größtmögliche Transparenz?

Antwort:

Derzeit wird ein Areal am Ratsweg, das auch den Festplatz umfasst, gutachterlich auf seine Geeignetheit für einen Neubau für die Europäische Schule Frankfurt untersucht. Um die Baufreiheit des Areals zu gewährleisten, müssen die dort derzeit verordneten Nutzungen verlagert werden. Vor diesem Hintergrund wurde das Stadtplanungsamt gebeten, u.a. mögliche Standorte zur Verlagerung des Festplatzes zu suchen.

Hierfür wurden in einem ersten Schritt Informationen über das Vorhaben gesammelt und daraus Kriterien für die Standortsuche und Bewertung abgeleitet. Mit den Lagekriterien (z.B. Schutzgebiete, ÖPNV-Erschließung) wurde zunächst der weitere Suchraum eingegrenzt. In den verbleibenden Bereichen wurden dann mittels Flächenkriterien (z.B. Flächengröße, Grundstückszuschnitt) potentielle Standorte gesucht.

...

Auf diese Art und Weise wurden insgesamt 15 Standortideen entwickelt und bewertet, von denen fünf derzeit weiter vertieft geprüft werden.

Dieses methodische Vorgehen und alle Standortideen wurden in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Ämter Amt für Bau und Immobilien, Straßenverkehrsamt, Stadtschulamt, Sportamt, Stadtplanungsamt, Amt für Straßenbau und Erschließung, Grünflächenamt, Umweltamt sowie der Wirtschaftsförderung erörtert. Die Rückmeldung wurden eingearbeitet und das Ergebnis dem Magistrat zugeleitet.

Der Magistrat berät derzeit über das weitere Vorgehen.